

POSTENTGELT BAR BEZAHLT



Folge 4
Dezember 2002

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



**FLEDERMAUSAUSSTELLUNG
IM WIRTSCHAFTSMUSEUM**

27. Oktober 2002



Fledermäuse zum Streicheln!

**Der Vorstand der
SEKTION GEBIRGSVEREIN STOCKERAU
wünscht allen Mitgliedern
und Freunden**



**ein besinnliches Weihnachtsfest,
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
im Neuen Jahr 2003.**

Für den Vorstand:

Liebe Mitglieder!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die ruhige Zeit des Besinnens beginnt. Draußen ist es schon zeitig dunkel und der Abend ist dazu da, Geschichten zu erzählen, Erlebtes Revue passieren zu lassen und die Erinnerungsfotos anzuschauen. Auch heuer gibt es wieder eine CD mit vielen prächtigen Bildern von unseren Veranstaltungen. Da erinnert man sich an die gemeinsam erlebten Abenteuer und freut sich schon auf das nächste Jahr. Wir werden einen neuen Schwerpunkt setzen, der vor allem Jugendliche ansprechen soll. Einige Ideen und Pläne haben wir schon, mehr darüber gibt's im nächsten Spiegel, im März. Also, seid gespannt!

Ich möchte ganz besonders betonen, dass eine aktive Sektion, ein spannendes Vereinsleben und ausgewogene Veranstaltungen nur möglich sind, durch den persönlichen, freiwilligen und enthusiastischen Einsatz eines jeden Einzelnen! DANKE an all diejenigen, die in ihrer Freizeit für den Verein „da“ sind, und die mit neuen Ideen und vor allem mit unermüdlichem Eifer stets danach trachten, die gemeinsamen Unternehmungen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Mein

Dank richtet sich an die Vorstandsmitglieder, Tourenwarte und andere Freiwillige, die sich die Arbeit antun, unentgeltlich, für uns alle die Rahmenbedingungen zu schaffen, ein ungestörtes und gefahrenfreies Erleben unserer Veranstaltungen zu ermöglichen. Der größte Dank für alle ist aber sicherlich eine zahlreiche Teilnahme bei unseren Unternehmungen! Und dazu könnt Ihr, liebe Mitglieder, am besten beitragen!

Ihr habt nun die Erlagscheine fürs nächste Jahr bekommen. Ich möchte Euch nochmals darauf hinweisen, dass es nun auch die Möglichkeit gibt, den Beitrag mittels Einziehungsauftrag zu erledigen. Das hilft vor allem dem Verein viel Geld und administrative Arbeit einzusparen, und Ihr seid nicht plötzlich, bei vergessener Zahlung, ohne Versicherungsschutz. Die Vollmitgliedschaft kostet € 41.-, Zusatzmitgliedschaft € 30.-. Dies bedeutet für eine Familie gesamt € 71.- (bzw. € 41.- für Alleinerzieher) und alle Kinder gratis!

So, nun wünsche ich Euch einen schönen Winter und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
A - 2000 Stockerau

WIR HABEN EIN VEREINSHEIM

Fortsetzungsroman: Teil II

Vor dem Winter war vor allem noch wichtig, eine



Heizung in unserem neuen Vereins- und Jugendheim zu installieren. Dies, und auch die Wasser- und Abflussleitungen

winterfest zu machen, gelang noch vor dem Kälteeinbruch.

Es wurde in den letzten Wochen und Monaten jeden Samstag gemeinsam gearbeitet. Was mich immer wieder erstaunte, war die große Anzahl der



Freiwilligen, die jedes Mal kamen. Aber Michael

Trummer, unser Projektleiter fürs Vereinsheim, fand immer genug Arbeit, damit sich keiner langweilen musste. Durch diese Wochenendeinsätze, und vor allem auch durch die intensive Betreuung der Installationsfirma durch Werner Helleport, wobei er fast rund um die Uhr selbst mit Hand anlegte, gingen die Arbeiten wirklich zügig voran.



Falls jetzt jemand Lust bekommen hat auch mitzutun: Im Schaukasten gegenüber dem Stockerauer Kino und auf unserer Homepage gibt's immer die aktuellen Arbeiten und nächsten Termine nachzulesen.

Wolfgang Schnabl

Jänner-Schiwoche

Saalbach / Schönleitenhotel (1804m)
vom 25. – 31. Jänner 2003



Kosten: Unterkunft (auf Anfrage)
6-Tage Schipass: ca. € 150.-

Auskunft und Anmeldung: Ernst Wagnsonner ☎ 02266-65656

Anmerkung: Diesmal nicht in der Schönleitenhütte, sondern im angrenzenden Hotel.

Bei beiden Veranstaltungen noch Restplätze!!!



19. Semesterschikurs Schigebiet Sportwelt Amadé vom 1. - 8. Februar 2003



Quartier: Simonyhof, Radstadt
4-6 Bettzimmer mit Dusche, EtagenWC
(mit Sauna und Solarium)

Rundherum: Ein Bauernhof ist auch angeschlossen. Tolle Langlaufmöglichkeiten, Eislaufen, ...
Wir planen Kinderschikurse für jedes Können, auch Anfänger sind willkommen.

Kosten: Erwachsene: VP: 245 €; 6-Tage Schipass: ca. 144 € - Kinder: 205 € / Schipass 78 €

Auskunft und Anmeldung: Eva Schnabl ☎ 02266-66023 (abends); Email: eva@schnabl.org

Nikolofeier in der Waldschule

6. Dezember 2002

Leider war es schon oft so, dass wir vom Wetter nicht sehr verwöhnt wurden. Auch dieses Jahr führte unser Weg, auf der Suche nach dem Nikolaus nicht durch glitzernden, alles erhellenden Schnee, sondern durch Matsch und Dunkelheit. Dass trotzdem 66 Teilnehmer, 32 Kinder samt Eltern bzw. Omis und Opas, sich unserem Weg Richtung Waldschule anschlossen, freut mich sehr. Doch dieser Aufwand blieb auch nicht unbelohnt, denn kaum hatten wir den Donauarm bei unserem Bootshaus erreicht, sahen wir flussaufwärts Lichter leuchten. Langsam kam es näher und wir erkannten ein Kanu, in dessen Mitte der Nikolaus aufrecht und mit einer Fackel in der Hand, stand.



Das Boot legte an und wir begrüßten den Nikolaus, der mit seinem Rauschebart und seinem langen roten Umhang eine wirklich eindrucksvolle Erscheinung war. Nachdem die Kinder ihre Gedichte vorgetragen hatten, gingen wir gemeinsam zur Waldschule. Dort war es warm und es duftete nach Punsch und Kuchen. Auch heuer sangen die Kinder wieder Lieder, doch dieses Jahr hatten sie mit

meiner Schwester Eva bereits geübt (die Musikalität liegt bei uns in der Familie, nur bei mir hat sie ausgelassen). „Jingle Bells“, „Rudolph, das Rentier“ und „Lasst uns froh und munter sein“ klangen klar und hell, und standen dem

Gesang der Wiener Sängerknaben, in aller Bescheidenheit gesagt, um nicht allzu viel nach. Viele Muttis und Papas werden dies mit Sicherheit bestätigen.



Auch der Nikolaus erzählte eine Geschichte und lud anschließend die Kinder ein, sich aus den Körben voller Nüsse, Äpfel, Mandarinen, Schokonikoläuse und Germteigkrampusse zu bedienen.

Doch auch der Nikolaus ging dieses Mal nicht mit leeren Händen, denn die Kinder hatten einen Lebkuchenstern für ihn gebacken und diesen prächtig verziert. Mit diesem Geschenk verabschiedeten sie sich vom ihm.

Wieder war es ein wunderschöner Abend voller Lichter, Düfte und strahlender Kinderaugen.

Angela Dittinger

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Jeden 3. Freitag im Monat ist Vereinsstammtisch, zu dem *jeder* gern willkommen ist.
GH Weißes Rössl, Stockerau, **20h**. Nächste Termine: 20.12.02, 17.1.03, 21.2.03

Fledermäuse zum Streicheln

27. Oktober 2002

Am 27. Oktober 2002 besuchten wir das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in dem zur Zeit die Sonderausstellung „Aus dem Leben der Fledermäuse“ gezeigt wird.



Wir fahren mit dem Zug bis zum Matzleinsdorfer Platz. Von dort ist es nur mehr eine kurze Strecke bis zur Vogelsanggasse, wo sich das Museum befindet. War der Name des Museums auch keinem von uns bekannt, so ist es einen Besuch alle mal wert. An diesem Tag war das Museum eigens für uns geöffnet, da der Kurator der Sonderausstellung Herr Mayer Anton ist, der mit uns schon einige schöne naturkundliche Führungen gemacht hat. Zwanzig Personen hatten sich eingefunden. Mit anschaulichen Bildtafeln und eindrucksvollen Fotografien erfuhren wir einiges über diese nützlichen Schädlingsvernichter, von denen es 1000 Arten auf Erden gibt. Lediglich drei Arten ernähren sich von Blut und sind im Süden des amerikanischen Kontinents beheimatet. Die bei uns lebenden Arten ernähren sich ausschließlich von Insekten, wofür wir, die wir in einer solch gelsengeplagten Region leben, ihnen herzlich danken sollten.

Also, sollte sich eine Fledermausfamilie unter einer Dachschindel ihres Hauses eingeknistet haben, seien sie froh über diesen besonderen Mitbewohner, denn

eine Gefahr stellen sie auf keinen Fall dar. Leider sind diese Tiere durch diverse Umwelteinflüsse gefährdet, bedürfen so eines besonderen Schutzes und stehen unter strengstem Naturschutz.



Der nächst Schwerpunkt an diesem Tag war die Ausstellung „Von der Großmutter zum Enkel – Leben und Wohnen in Wien von der Jahrhundert bis zur Jahrtausendwende“. Sehr anschaulich wurde uns gezeigt, wie sich das Leben innerhalb dieser Zeitspanne verändert und entwickelt hat. Was haben die Menschen getragen, wie haben sie gewohnt? Ja, wenn sie das interessiert, sollten sie einmal dieses Museum besuchen.



Danach marschierten wir Richtung Volksgarten zum Schmetterlingshaus. Da an diesem Tag keine Sonne schien, hatten leider auch die Schmetterlinge beschlossen sich nicht zu zeigen. Was soll es, ein netter geselliger und wohl auch instruktiver Tag war es allemal.

Angela Dittinger

Reisebüro

 Penner

Reisen mit Herz und Verstand

Reisebüro Penner
Eduard Rösch-Straße 10
2000 Stockerau

Tel.: 02266/65984
Fax.: 02266/65554
E-mail:
penner.reisen@aon.at

UHU Biker on tour!

20. Oktober 2002

Am 20. Oktober 2002 trafen sich drei unverdrossene UHUs[©] am Park & Ride Parkplatz, um zum Saisonausklang noch eine *ordentliche* MTB - Tour aus den Beinen zu strampeln.

Schon an den unterschiedlichen Gewichtsklassen und der Ausrüstung konnte man die verschiedenen Ausgangspositionen erkennen. Der Erste, schlank, durchtrainiert, Typ: Marathon mit durchgestylter, bunter Raddress und perfekt darauf abgestimmtem MTB, der Zweite, gutes MTB-Material, mit schwarzer, schlankmachender, ein Bäucherl abdeckender Raddress und der Dritte, gemütliche Freizeitkleidung, Fahrrad Marke "Jarosch und retour", mit der erstaunten Frage auf denn Lippen: Ins Gelände geht's a? Bei der Beschreibung der geplanten Route nimmt Letzterer mit ernstem Gesicht sein Handy, ruft seine Frau an und teilt mit, dass Mittags keinesfalls mit ihm zu rechnen sei.

Weitere Teilnehmer kommen nicht mehr, also Los. Die ersten Sonnenstrahlen, die beim Treffpunkt noch ein wenig wärmten, verlieren sich im Baumdach der Au-Bäume und die feuchte Kälte steigt trotz des Strampelns in die Knochen. Bei der Donau angekommen ist aber allen schon wärmer geworden. Mit gemischten Gefühlen geht es in die erste Bergwertung von Greifenstein nach Hadersfeld hinauf; wenigstens Asphalt. Schon bald scheiden sich die Geister: der leichtfüßige Marathonmann hat sich bald als Spitze abgesetzt, der Bäucherltyp muss feststellen, dass der Schweiß immer in die gleiche Inbus-Schraube des Lenkers tropft und sich dort daher immer Rost ansetzt und der Freizeitbiker nimmt sich genügend Zeit, die Naturschönheiten des herbstlichen Waldes am Wegesrand im Vorbeiwandern einzusaugen. In Hadersfeld angekommen flüchtet sich das Bäucherl in Dehnungsübungen, während der Marathon-Typ



- Adi Krapfenbauer, der Freizeiträdler
- Werner Helleport, der Marathonmann
- Hannes Weiß, das Bäucherl

schon ungeduldig in den Pedalen scharrt und sich entschließt, der Nummer Drei zwecks Motivation entgegenzufahren. Endlich sind alle wieder zusammen. Nun übernimmt der Gedehte wieder die

Führung, es geht ja über einen Schotterweg weitestgehend bergab bis man zum Weißen Kreuz kommt. Dort stürzen sich die Drei in atemberaubender Fahrt eine steile Straßenabfahrt hinunter - ebenso atemberaubend zwischen zweimal Autos entgegen, denen nur durch akrobatische Flucht in das anrainende Gelände entkommen werden kann.

Die Ortschaft Kritzendorf ist erreicht und es geht in die Badesiedlung hinein, in der noch die ver-

heerenden Folgen des Hochwassers erkennbar sind. Riesige Schlamm-Massen erinnern an Murenabgänge im Gebirge und die Sanddünen entlang der Donau versetzen einem in die Wüste, wäre da nicht der eiskalte Ostwind. Die Ursache dieser Verwüstungen ist wohl darin zu suchen, dass das Kraftwerk Greifenstein das Hochwasser genutzt hat, um sein Stauhaltebecken durchzuspülen; oberhalb des Kraftwerkes in der Siedlung Greifenstein war das Hochwasser ja gleich mächtig, aber kaum von Schlamm begleitet.

Nach einigen Kilometern leuchten schon die bunten Wimpeln der Fähre zwischen Klosterneuburg und Korneuburg, welche die vor allem wegen der Kälte immer noch frischen Radler an das linke Donauufer bringt.

Von nun an geht's zwar auf Umwegen aber doch Richtung Stockerau. Zunächst entschließt sich der Guide der als "Stockerauer Postweg" bezeichneten Straße zu folgen, die endet allerdings in einem Feldweg und dann im neu errichteten Damm der Schnellbahn; dass nun alle Drei sich durch die frisch aufgeworfene Erde wühlen müssen, stört nur Kleingeister; so weit ist ja Spillern von Korneuburg auch nicht entfernt. Richtig froh gestimmt wird trotz beleidigender Gesten missliebiger Autofahrer die Autobahnabfahrt ausgenutzt, um wieder eine ordentliche Straße zu gewinnen. Asphalt ist wirklich erheblich leichter zum Treten. Aber kaum

[©] UHU ist die mondäne Diktion für honorige Personen gesetzteren Alters (Unter Hundert); als Gegensatz dazu BiVi (Bis Vierzig). Anm. d. Redaktion.

versieht man's sich geht schon die Bergwertung zur Burg Kreuzenstein los, selbstverständlich wird die Geländeauffahrt gewählt und der eine oder andere Fluch soll gehört worden sein, weil die Brennesseln nun einmal brennen und sich auch der Lenker öfter mal in den Gebüsch am Wegesrand verhängt. Dennoch wird zum Erstaunen spielender Kinder, weil urplötzlich Biker durch die Büsche brechen, die Burg Kreuzenstein erreicht. Der Reitweg bergab ist schlammig und nur vorsichtiges Fahren ist angebracht. Hätt' ich doch Stollenprofile, denkt sich der Freizeitausgerüstete und schlittert mehr als er fährt zu Tale.

Eine alte Bergweisheit besagt aber, dass es vom Tal aus immer nach oben geht. In diesem Fall am Gestüt Kreuzenstein vorbei zum Höhenrücken östlich des Goldenen Bründls. Weit öffnet sich das Donautal und die Wiener Pforte bietet eine prächtigen Anblick. Düster werdendes Licht erschwert die Abfahrt durch einen Hohlweg zum Goldenen Bründl, das aber trotzdem nur von leichten Ausrutschern unterbrochen bald erreicht ist und mit einem Werbeschild zum Verweilen lockt. Nummer 3 scherzt: "Verzichten wir doch auf die vereinbarte Pause!" "Angenommen" tönt es von Eins und Zwei, schließlich muss noch bei Dämmerlicht entlang der Langlaufloipe der Anstieg zum Michelberg



bewältigt werden. Die Zeit wird also knapp. Ohne Murren aber mit nachlassenden Kraftreserven geht's daher weiter. Die Jausenstation am Michelberg hat geöffnet, jetzt gibt es kein Halten mehr, keiner fragt sicherheitshalber und Alle stürzen in das Gasthaus. Völlig unsportlich wird das beste Elektrolyt "Bier" bestellt und ein Gulyas komplettiert die wohlverdiente Pause, die durch ein zweites Bier unnötig verlängert wird.

tes Bier unnötig verlängert wird.

Vom Michelberg ist es aber doch noch ein gutes Stück nach Stockerau. Gut, auf den ursprünglich eingepflanzten Waschberg wird verzichtet, es geht nach Wollmannsberg hinunter, hinter der Schießstätte vorbei und nach

Leitzersdorf hinauf: erst nach einer beachtlich langen Tour merkt man, dass es auch in Leitzersdorf eine Steigung gibt. Die letzte Schikane wird bei der Einfahrt in Stockerau genommen, rauf und hinter dem Schwimmbad wird die kaum noch genutzte Funstrecke der Kids übermütig links liegen gelassen und dann sind die Drei angekommen: beim Wallfahrerkreuz von Adi.

Es ist finster geworden, aber die drei UHUs versprechen sich, diese Tour nächstes Jahr zu wiederholen und als Standard für den Saisonabschluss in das Radlerprogramm aufzunehmen.

Johannes Weiß

ÖBB-VORTEILScard Alpin - nur für OeAV Mitglieder!

Alpenvereinsmitgliedschaft mit neuem Zusatznutzen: Ab sofort gibt es für Alpenvereinsmitglieder die ÖBB-VORTEILScard Alpin. Bahnfahrer kommen damit in den Genuss von 45 - 50% Fahrpreisermäßigung.

Vorteil: Sie bezahlen dafür deutlich weniger als andere VORTEILScard Kunden.

Für Mitglieder kostet die

- VORTEILScard Classic nur EUR 73,- (statt EUR 93,70)
- VORTEILScard Senior nur EUR 22,- (statt EUR 25,40)
- VORTEILScard Familie nur EUR 14,60 (statt EUR 18,10)
- VORTEILScard < 26 EUR 18,10



Zu allen VORTEILScard's gibt es bei der Erstbestellung die internationale Ermäßigung RAILPLUS gratis (25% Fahrpreisermäßigung für grenzüberschreitende Fahrten auch ins Ausland).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die ÖBB-Verkaufsstellen (Fahrkartenschalter) in diese Kooperation **nicht** involviert sind und daher auch keine Auskünfte geben können!

Anmeldung daher nur über unsere Sektion! Detailinformation schicken wir gerne zu bzw. gibt's auch auf unserer Homepage & im Schaukasten (gegenüber Kino)

Auskunft bei Gabriela Koppensteiner 02266-64797 bzw. Wolfgang Schnabl bzw. via email:

gv.stockerau@sektion.alpenverein.at



Winterprogramm 2002/03



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
20. Dezember 17. Jänner 21. Feber	„Orientierung im Gelände“ - Theorie & Praxis Monatl. Kurs im GH „Weißes Rössl“ 19h-20h (Teilnehmer bereits fix; neuer Kurs nächsten Herbst) Anschl. ab 20h STAMMTISCH	M. Trummer	0676 6063465
21. Dezember	Julfeier Treffpunkt 19:00 Bootshaus in der Au	H. Helleport	66490
22. Dezember	Mistelpartie Treffpunkt 8h am S-Bahnhof (Kassenhalle)	O. Bulant	68452
22. Dezember	Schitour Schneeberg	D. Moll	(01) 4782986
Jänner/Feber	Eislaufen am Neusiedlersee (je nach Eisdicke) Aushang beachten!	G. Vybiral	65002
Jänner/Feber	Rodeln am Michelberg (je nach Schneelage) Aushang beachten!	A. Dittinger	66741
25.-31. Jänner	Skiurlaub in Saalbach „Schönleiten Hotel“ Noch Restplätze frei	E. Wagnsonner	65656
1.-8. Februar	Semesterskiurlaub in Radstadt Noch Restplätze frei	E. & W. Schnabl	66023
15. Februar	Schitour – Frein Maria Zell	J. Weiß	63580
16. Februar	Langlauf – Fadental Maria Zell	W. Helleport	66490
23. Februar	Vereinsschmeisterschaften Hochkar, Draxlerloch	M. Flesch	0676 7805000

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

Wir haben unsere Wanderungen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres auf CD gebrannt.

Kosten: 9.-€ (= Selbstkosten + Spende), Versand zusätzlich 2€

Bestellung: E-mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at Tel: 02266-66023

Schriftlich: Wolfgang Schnabl, Nelkenweg 9, A-2000 Stockerau

Oder einfach bei unserer nächsten Veranstaltung mitnehmen (bitte vorbestellen)

Adresse

Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau



VOLKSBANK
VERTRAUEN VERBINDET.